

2. Hauptteil: Staatswissenschaft

2. Kapitel: Staatsaufgaben

§ 7 Überblick

Schöbener, Allgemeine Staatslehre, 1. Auflage, München, 2009, § 4, Rn. 105ff. sowie S. 148f.; *Schuppert*, Staatswissenschaft, 1. Auflage, Baden-Baden, 2003, S. 215ff., 276ff. und 317ff.; *Isensee*, in: ders./Kirchhof (Hrsg.), Handbuch des Staatsrechts, Band 4, 3. Auflage, Heidelberg, 2006, § 73; *Ress*, „Staatszwecke im Verfassungsstaat – nach 40 Jahren Grundgesetz“, in: VVDStRL 48 (1990), S. 56ff.; *Schiller*, Staatliche Gewährleistungsverantwortung und die Sicherstellung von Anschluss und Versorgung im Bereich der Energiewirtschaft, Baden-Baden, 2012, S. 84ff.

§ 8 Der Staat und das Gemeinwohl

Feiner/Feiner, Allgemeine Staatslehre, 3. Auflage, Berlin u.a., 2004, S. 287ff. und S. 296ff.; *Isensee*, in: ders./Kirchhof (Hrsg.), Handbuch des Staatsrechts, Band 4, 3. Auflage, Heidelberg, 2006, § 71.

A. DAS GEMEINWOHL ALS OBERSTER STAATSZWECK

Schuppert, Staatswissenschaft, 1. Auflage, Baden-Baden, 2003, S. 215ff.; *Link*, „Staatszwecke im Verfassungsstaat – nach 40 Jahren Grundgesetz“, in: VVDStRL 48 (1990), S. 7ff.

B. UMSCHREIBUNGEN UND KONTUREN VON GEMEINWOHL

Schuppert, Staatswissenschaft, 1. Auflage, Baden-Baden, 2003, S. 218ff.

I. Dimensionen des Gemeinwohls

II. Versuche zur Bestimmung des Begriffs „Gemeinwohl“

III. Gemeinwohlnkretisierung

Krüper, Gemeinwohl im Prozess, Berlin, 2009, S. 234ff.; *Isensee*, in: ders./Kirchhof (Hrsg.), Handbuch des Staatsrechts, Band 4, 3. Auflage, Heidelberg, 2006, § 71, Rn. 55ff. und 70ff.

I. Inhaltliche Gemeinwohlnkretisierung

a) Gemeinwohlnkretisierung durch Staatsziele

aa) Grundstaatsziele heute

bb) Grundstaatsziele und Unterziele

b) Das Säulenmodell des Gemeinwohls

Brugger, in: FS Quaritsch, Berlin 2000, S. 45ff.

aa) Säule 1: Rechtssicherheit

Schöbener, Allgemeine Staatslehre, 1. Auflage, München, 2009, S. 200ff.; Fleiner/Fleiner, Allgemeine Staatslehre, 3. Auflage, Berlin u.a., 2004, S. 225ff.; Haller/Kölz/Gächter, Allgemeines Staatsrecht, 4. Auflage, Basel, 2008, § 16; Zippelius, Allgemeine Staatslehre, 16. Auflage, München, 2010, §§ 30ff.

bb) Säule 2: Legitimität

Fleiner/Fleiner, Allgemeine Staatslehre, 3. Auflage, Berlin u.a., 2004, S. 120ff. und 344ff.; Schöbener, Allgemeine Staatslehre, 1. Auflage, München, 2009, S. 106ff.; Zippelius, Allgemeine Staatslehre, 16. Auflage, München, 2010, §§ 16f.

cc) Säule 3: Zweckmäßigkeit

Schöbener, Allgemeine Staatslehre, 1. Auflage, München, 2009, S. 136ff.

2. Prozedurale Gemeinwohlkonkretisierung

Schuppert, Staatswissenschaft, 1. Auflage, Baden-Baden, 2003, S. 241ff.; Fleiner/Fleiner, Allgemeine Staatslehre, 3. Auflage, Berlin u.a., 2004, S. 108ff.; Bergner, Grundrechtsschutz durch Verfahren, München, 1998, S. 57ff., 105ff. und 161ff.

a) Juristischer Diskurs als Mittel der Gemeinwohlkonkretisierung

b) Politisch und moralischer Diskurs als Mittel der Gemeinwohlkonkretisierung

c) Sozialwissenschaftlicher Diskurs als Mittel der Gemeinwohlkonkretisierung

C. VERARBEITUNG VON GEMEINWOHLBELANGEN

Schöbener, Allgemeine Staatslehre, 1. Auflage, München, 2009, S. 136ff.; Zippelius, Allgemeine Staatslehre, 16. Auflage, München, 2010, §§ 35-37; Isensee, in: ders./Kirchhof (Hrsg.), Handbuch des Staatsrechts, Band 4, 3. Auflage, Heidelberg, 2006, § 71, Rn. 110-149.

I. Verarbeitung durch Abwägung

II. Abwägungsverfahren

1. Merkmale des Abwägungsverfahrens

2. Verrechtlichung des Abwägungsverfahrens

III. Die Gewichtung von Gemeinwohlbelangen – Das Spannungsverhältnis konkurrierender Gemeinwohlbelange

Schuppert, Staatswissenschaft, 1. Auflage, Baden-Baden, 2003, S. 282ff. und 317ff.

1. Die Sichtung, Benennung und Gewichtung von Gemeinwohlbelangen

2. Aufstieg und Niedergang spezifischer Gemeinwohlbelange

IV. Zuständigkeit zur Abwägung – Abwägungsentscheidungen als Kompetenzproblem

Huber, Grundrechtsschutz durch Organisation und Verfahren als Kompetenzproblem in der Gewaltenteilung und im Bundesstaat, München, 1988, passim.; *Zippelius*, Allgemeine Staatslehre, 16. Auflage, München, 2010, § 31.

1. Die primäre Zuständigkeit des Gesetzgebers

Badura, Staatsrecht, 5. Auflage, München, 2012, D, Rn. 34, F, Rn. 11, G, Rn. 1; *Schuppert*, Staatswissenschaft, 1. Auflage, Baden-Baden, 2003, S. 499ff.

2. Verschiebung der Gemeinwohlverantwortung auf die Verwaltung

Badura, Staatsrecht, 5. Auflage, München, 2012, G, Rn. 2ff.; *Schuppert*, Staatswissenschaft, 1. Auflage, Baden-Baden, 2003, S. 427ff.

D. SICHERUNG DES GEMEINWOHLS – DIE „WÄCHTER“ DES GEMEINWOHLS

I. Institutionalisierte Hüter des Gemeinwohls

Feiner/Feiner, Allgemeine Staatslehre, 3. Auflage, Berlin u.a., 2004, S. 191ff.; *Doehring*, Allgemeine Staatslehre, 3. Auflage, Heidelberg, 2004, § 17f.; *Zippelius*, Allgemeine Staatslehre, 16. Auflage, München, 2010, § 31.

1. Staatsorgane

Zippelius, Allgemeine Staatslehre, 16. Auflage, München, 2010, § 14.

2. Öffentlich-rechtliche Institutionen und Behörden

3. Privatrechtliche Institutionen als Hüter des Gemeinwohls?

a) Formen privatrechtlicher Institutionen

aa) Verbände, Kirchen und Gewerkschaften

Doehring, Allgemeine Staatslehre, 3. Auflage, Heidelberg, 2004, § 23.

bb) Bedeutung und Rolle von Nichtregierungsorganisationen

Doehring, Allgemeine Staatslehre, 3. Auflage, Heidelberg, 2004, § 24.

b) Rechtliche Instrumente privatrechtlicher Institutionen zur Wahrung des Gemeinwohls

aa) Verfahrensrechte

bb) Materielle Rechte

II. Der Bürger als Anwalt des Gemeinwohls?

Masing, Die Mobilisierung des Bürgers für die Durchsetzung des Rechts, Berlin, 1997, passim.

1. Förderung des Gemeinwohls durch subjektiv-rechtlichen Rechtsschutz?

2. „Mobilisierung des Bürgers durch das Europarecht“

§ 9 Charakteristika, Formen und Funktionen von Staatsaufgaben

A. CHARAKTERISTIKA VON STAATSAUFGABEN

Isensee, in: ders./Kirchhof (Hrsg.), Handbuch des Staatsrechts, Band 4, 3. Auflage, Heidelberg, 2006, § 73, Rn. 1-24; *Häberle*, Verfassungsstaatliche Staatsaufgabenlehre, AöR 111 (1986), S. 595-611.

I. Staatsaufgaben „als sachgebietsbezogene Ausformung der Staatsziele“

II. Staatsaufgaben als Tätigkeitsfelder, auf denen der Staat tätig werden soll

III. Staatsaufgaben als „öffentliche“ Aufgaben?

B. FORMEN

Isensee, in: ders./Kirchhof (Hrsg.), Handbuch des Staatsrechts, Band 4, 3. Auflage, Heidelberg, 2006, § 73, Rn. 27-36.

Zur Konkurrenz von Staat und Gesellschaft s.a. *Haller/Közl/Gächter*, Allgemeines Staatsrecht, 4. Auflage, Basel, 2008, § 3; *Fleiner/Fleiner*, Allgemeine Staatslehre, 3. Auflage, Berlin u.a., 2004, S. 359ff.

I. Aufgaben, die allein dem Staat zugewiesen sind

II. Aufgaben in Konkurrenz zwischen Staat und Gesellschaft

C. FUNKTIONEN VON STAATSAUFGABEN

Badura, Staatsrecht, 5. Auflage, München, 2012, D, Rn. 32ff.; *Schuppert*, Staatswissenschaft, 1. Auflage, Baden-Baden, 2003, S. 261ff.; *Fleiner/Fleiner*, Allgemeine Staatslehre, 3. Auflage, Berlin u.a., 2004, S. 502ff.; *Fleiner/Fleiner*, Allgemeine Staatslehre, 3. Auflage, Berlin u.a., 2004, S. 344ff.; *Schöbener*, Allgemeine Staatslehre, 1. Auflage, München, 2009, § 4; *Doehring*, Allgemeine Staatslehre, 3. Auflage, Heidelberg, 2004, § 8.

I. Legitimationsgrund des Staates

II. Herstellung von Akzeptanz staatlicher Tätigkeit